G.C.G.-Show unterm Zirkuszelt mit vielen „Stars in der Manege“

Bunt gemischter Ball im neu gestalteten Festsaal

Über dem Publikum im neugestalteten Festsaal zum „Grünen Laub“ wölbte sich ein nachtblauer Sternenhimmel und kündigte am Samstag abend beim ersten Ball der 1. Griesheimer-Carneval-Gesellschaft schon visuell ein großes Zirkuszelt an. Und so lud denn Sitzungspräsident Rudolf Höhl die Narrenschar bei seiner Begrüßung in gereimten Versen ein zu einer Show mit „Stars in der Manege“.

Unter den Klängen von „Salto mortale“ war das elfköpfige zirzensische Direktorium in Glitzerfrack und Chapeau Claque in die Arena eingezogen und ließ die putzigen kleinen Tänzerinnen der Kindergarde nicht lange auf ihren Einsatz warten. Und schon stieg Protokoller Walter Matthäus ins Eulenfaß, kam von der Bundespolitik schnell ans Griesheimer Eingemachte und nahm auf die närrische Schippe, was nicht niet- und nagelfest war. Reicher Applaus belohnte den „närrischen Eisbrecher“, der nicht nur für Stimmung gesorgt hatte, sondern auch überleitete zum 11. Bütten-Auftritt von Bürgermeister Norbert Leber, der eine große politische Delegation von Stadträten und Stadtverordneten mit in seine Loge gebracht hatte. Zu den Gästen zählten im übrigen auch Staatsminister a. D. Gottfried Milde, Ehrensitzungspräsident Jürgen Schupp, und Ex-Sitzungspräsident Matthias Schupp, der aus San Salvador eingeflogen war, und nicht zuletzt die Abordnungen befreundeter Vereine.

„Menschen, Tiere, Sensationen“ – so lautete das Motto an diesem Abend, und an Turbulenz unter der Zirkus-Kuppel sollte es nicht fehlen. Tanz und Gesang, bei der G.C.G. seit jeher groß geschrieben, stand auch in dieser Kampagne im Mittelpunkt. Gardemädchen und Ballettratten wirbelten über das Parkett, zeigten kunstvolle artistische Finessen, präsentierten die „Bestinos“ als Hommage an den Clown ein Gesangs-Medley rund um den ebenso witzigen wie traurigen August in seinem bunt-rautierten Kostüm. Großer Beifall auch für die Kindergarde mit ihrem Zirkustanz – da kamen Pferdchen, Tiger und Elefanten im Kleinformat aufs Podium und verzückten das Auditorium. Und wer die Wildkatzen einmal in freier Natur erleben will, der war im Reisebüro „Sonnenschein“ von Sigrun Höhl genau richtig, die ihren eigenen Mann als Reiseinteressent über die exotischen Fernziele informierte – ob es jener aber noch einmal über den Schwarzwald hinaus schafft?

Aber dann schwebten schon Salome und ihre Hofdamen herein und becircten den dicken Scheich Alamanachem (Günther Jacob) und dessen wohlbeleibten Hofstaat mit ihren Sirenen-Gesängen. Haremswächter Georg Fiedler, seit 33 Jahren im Komitee, wachte derweil mit Argusaugen, daß alles mit rechten Dingen zuging. Beim Finale des ersten Teils ging's dann schnurstracks nach dem Zirkusbesuch ins „Maxim“ mit einem bunten Strauß von kunstvoll gefertigten Kostümen, choreografisch ausgefeilten Tänzen und ausgewählten Gesangsnummern.

„Mer seun die Tramps aus em Perch, mer singe mittwochs immer in de Kerch!“ schmetterten die „Schlawiner“ des Komitees in die Menge, heizten die Stimmung an und leiteten über zum Griesheimer Ehepaar Walter Matthäus und Herbert Müller, die sich in einem köstlichen Zwiegespräch über die Zeit blödelten. Aus dem Hit-Container pickten sich die „Bestinos“ unter der Leitung des leider indisponierten Dieter Hamisch die Rosinen der Saison heraus, und dabei durfte natürlich der Ohrwurm „Coco Jambo“ nicht fehlen. „Ich will jo schun joahrelang offhern“, winkte Gerhard Münch noch in der Pause verächtlich ab, aber was wäre die G.C.G.-Fastnacht ohne ihren Alt-Meister „Stobbe“, der wieder die Lacher auf seiner Seite hatte und für herzhaft deftigen Witz sorgte. Von bayrischer Stimmungsmusi schlitterten die Gäste direkt ins fernöstliche Nachtleben von Bangkok, sahen sich mit einem kunstvoll gefertigten Drachen konfroniert, aus dem sich nach und nach die Ballett-Girls herausschälten und eine flotte Show abzogen. Anpfiff – und schon stand Schiedsrichter Günther Jacob vom 1. FC Leberduckdich 04 in der Bütt und klagte sein Leid als Prügelknabe der Nation.

Die magische Welt von Walt Disney setzte einen facettenreichen musikalischen Schlußakkord mit modernen Film-Melodien aus „Die Schöne und das Biest“ bis zum Henry Maske-Song „Time to say good bye“, bei dem die „Bestinos“ nochmals alle Register zogen. wb

CIRCUS CARNEVAL
9
CIRCUS CARNEVAL

Bernd Ritter als Harlekin, die Junioren-Garde, Dieter Hamisch im „Maxim", Günther Jacob als Schiedsrichter, die Tramps aus em
Persch, die Bestinos, Angelika Gierl und „Stobbe" Gerhard Münch. *wb-fotos*